

Risiko für Gedächtnisprobleme nach mildem COVID-19 für ein Jahr erhöht

Datum: 19.09.2022

Original Titel:

Symptom burden and immune dynamics 6 to 18 months following mild SARS-CoV-2 infection -a case-control study

Kurz & fundiert

- Symptomverläufe nach mildem COVID-19 über 12 bis 18 Monate
- 233 Patienten in Norwegen, 189 gleichaltrige Kontrollpersonen
- Gedächtnisprobleme, Fatigue und Atemnot noch 1 Jahr nach mildem COVID-19
- 46 % der Patienten nicht symptomfrei nach 12 Monaten
- Langfristige Spike-spezifische Abwehrzellen mit Atemnot und Symptomzahl nach 12 Monaten assoziiert

DGP - Eine norwegische Untersuchung ermittelte Symptomverläufe nach mildem COVID-19 und fand bei etwa der Hälfte der Genesenen noch nach 12 Monaten Symptome wie Fatigue, Gedächtnisprobleme oder Atemnot. Im Vergleich zu Kontrollpersonen war das Risiko für solche Symptome um 10 - 27 % erhöht.

Die Belastung und Dauer anhaltender Symptome nach nicht schwer verlaufenen COVID-19-Erkrankungen wurde in verschiedenen Studien angedeutet. Die vorliegende Untersuchung ermittelte Symptomverläufe nach der [Infektion](#) bei Patienten, die sich wegen COVID-19 zuhause isolierten. Die Studie verglich COVID-19-Patienten mit solchen milden Verläufen mit gleichaltrigen Kontrollpersonen ohne Coronavirus-[Infektion](#). Darüber hinaus untersuchten die Wissenschaftler mögliche Immunkorrelate der Long-COVID-Symptome.

Symptomverläufe nach mildem COVID-19 über 12 bis 18 Monate

Die Studie wurde in Norwegen als prospektive [Fall-Kontroll-Studie](#) zwischen 28. Februar und 4. April 2020 durchgeführt. Zuhause isolierte COVID-19-Patienten wurden für 12 bis 18 Monate nachbeobachtet. Zur Baseline (Akuterkrankung) sowie nach 6, 12 und 18 Monaten wurden klinische Daten erfasst. Blutproben zur Analyse der SARS-CoV-2-spezifischen Immunantwort wurden nach 2, 4, 6 und 12 Monaten gewonnen.

Prospektive Fall-Kontrollstudie mit 233 Patienten und 189 Kontrollen

233 COVID-19-Patienten wurden über 12 Monate nachbeobachtet, 149 Patienten über 18 Monate.

189 Kontrollpersonen dienten als Vergleichsgruppe. Insgesamt hatten 46 % der Patienten (108 von 233) anhaltende Symptome 12 Monate nach der akuten COVID-19-Erkrankung. Im Vergleich zu Kontrollpersonen hatten erwachsene COVID-19-Genesene, nach Berücksichtigung von Geschlecht und Begleiterkrankungen, ein höheres Risiko (adjustiertes Odds Ratio, aOR) für:

- Fatigue: 27 % erhöhtes Risiko; aOR: 5,86; 95 % [Konfidenzintervall](#), KI: 3,27 - 10,5
- Gedächtnisprobleme: 21 % erhöhtes Risiko; aOR: 7,42; 95 % KI: 3,51 - 15,67
- Konzentrationsprobleme: 20 % erhöhtes Risiko; aOR: 8,88; 95 % KI: 3,88 - 20,35
- Atemnot: 10 % erhöhtes Risiko; aOR: 2,66; 95 % KI: 1,22 - 5,79

Die [Prävalenz](#) von Gedächtnisproblemen stieg insgesamt von 6 bis 18 Monaten nach der akuten Erkrankung an, mit einem um 11,5 % erhöhten Risiko (95 % KI: 1,5 - 21,5; $p = 0,024$) insgesamt. Bei Frauen war das Risiko um 18,7 % erhöht (95 % KI: 4,4 - 32,9; $p = 0,010$). Langfristig nachweisbare [Antikörper](#) gegen das Spike-[Protein](#) des Coronavirus (Spike IgG) waren signifikant mit Atemnot nach 12 Monaten assoziiert. Ebenfalls waren Spike-spezifische Abwehrzellen (speziell der Anteil entsprechender T-Zellen am Gesamtpool) signifikant mit sowohl Atemnot als auch der Zahl der Symptome nach 12 Monaten.

Gedächtnisprobleme, Fatigue und Atemnot noch 1 Jahr nach mildem COVID-19

Die Studie zeigte somit eine hohe Zahl an anhaltenden Symptomen nach milden COVID-19-Verläufen auf. Die Daten deuten darauf, dass SARS-CoV-2-spezifische Immunantworten langfristige Symptome beeinflussen.

[DOI: 10.1093/cid/ciac655]

Referenzen:

Fjelltveit EB, Blomberg B, Kuwelker K, Zhou F, Onyango TB, Brokstad KA, Elyanow R, Kaplan IM, Tøndel C, Mohn KGI, Özgümüş T, Cox RJ, Langeland N; Bergen COVID-19 Research Group. Symptom burden and immune dynamics 6 to 18 months following mild SARS-CoV-2 infection -a case-control study. Clin Infect Dis. 2022 Aug 12:ciac655. doi: 10.1093/cid/ciac655. Epub ahead of print. PMID: 35959897; PMCID: PMC9384725.

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“